



Liebe Polizei-Schachfreunde,

nach den Deutschen Polizei-Schachmeisterschaften 2016 in Dorfen laufen schon wieder die Vorbereitungen für Bad Königshofen 2017. Deshalb melde ich mich heute bei Euch mit ersten Informationen:

Ich hoffe, Ihr habt das neue Jahr mit Euren Lieben gut begonnen und die 21. Deutschen Polizei-Schachmeisterschaften von 30.10.- 05.11.2017 ganz dick in Eurem Terminkalender vorgemerkt. Die Teilnehmer aus den alten Bundesländern sparen im „Lutherjahr 2017“ einen Urlaubstag, denn ausnahmsweise sind dort der 31.10. („Reformationstag“) **und** 1. November („Allerheiligen“) gesetzliche Feiertage.

Die Meisten von Euch wissen ja, dass wir bereits in den Jahren 2000, 2001 und 2010 in der fränkischen Kleinstadt zu Gast waren und erinnern sich - wie ich – sehr gerne an die herzliche Aufnahme, die uns durch den Schachclub Bad Königshofen zuteil wurde. In diesem Jahr feiert der rührige Verein sein 70-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass lud uns Vereinschef Jürgen Müller ein, unsere 21. Meisterschaften dort auszutragen.

Jürgen und ich stehen seit Wochen in Kontakt, auch wenn er derzeit und noch bis 7. Februar als Schiedsrichter beim „Moskau Open“ im Einsatz ist. Wir „basteln“ gemeinsam um die Eckdaten herum an dem Zeitplan für das Turnier und das Rahmenprogramm: Das Turnier beginnt am Montag, den 30.10.2017, und endet am Sonntag, den 05.11.2017. Wir spielen wieder eine Runde pro Tag. Ich gehe davon aus, dass ein „Auftrittreff“ für alle, die schon am Sonntag anreisen, eine Stadtbesichtigung, ein gemeinsames Blitzturnier mit dem dortigen Club und die Gemeinschaftsveranstaltung am Samstagabend Bestandteile des Programms sein werden.

Bezüglich des „Schnellturniers“ bin ich mir unschlüssig: Sollen wir die „Ländermeisterschaft mit 4er Teams“ wiederholen, ein herkömmliches Einzelturnier (mit Startgeld und Preisen) nach Schweizer System anbieten oder mit einem „Chess960“-Turnier Neuland betreten, wie es zwei Schachfreunde angeregt haben? **In diesem Punkt wären mir Eure Meinungen sehr wichtig und ich hoffe deshalb auf Eure Rückmeldungen.....**

Als „Spätfolge“ unserer Meisterschaft in Moers 2015 setzte sich letztes Jahr Herr Ramacher, ein Vertreter der dort ansässigen Firma „RABEK-Hotelkooperation“, mit mir in Verbindung. Er bot mir seine Zusammenarbeit bei unseren Turnieren an. Die Quartiere in Dorfen waren zu diesem Zeitpunkt bereits gebucht. Also richteten wir unseren Fokus bereits auf 2017 in Bad Königshofen. Unter der Bedingung, dass auch die Teilnehmer davon profitieren, willigte ich in einen Probelauf ein.

„RABEK“ hat das Zimmerkontingent im Drei-Sterne-Wellness Hotel „Ebner“ (u.a. Hallenbad, Sauna/Dampfbad, Fitness- und Tischtennisraum, WLAN usw.) „geblockt“. Werft mal einen Blick auf die Homepage <http://www.hotel-ebner.de/>

Das Einzelzimmer kostet für uns 47 €, das Doppelzimmer 78 €, das Frühstück ist in diesen Preisen enthalten. Alle Buchungen sind nur über dieses Unternehmen möglich - entweder über EMail „info@brrk.de“, oder über Telefon: 02841/3685833 oder - nach alter Väter - Sitte postalisch: „RABEK“, Alt-Hasselt-Str. 8, 47443 Moers. Herr Ramacher stellte für unsere Meisterschaft eine Spende in Aussicht, deren Höhe abhängig ist von der Zahl der bei

RABEK geordneten Übernachtungen. Deshalb wäre ich Euch dankbar, wenn Ihr mir die Zahl der dort gebuchten Nächte mitteilt. Die Vorzüge einer (fast) zentralen Unterbringung habe ich in Dörfern kennengelernt. Ich logierte dort mit einer großen Anzahl weiterer Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Hotel „Marienhof“ und genoss die Gespräche und das gemeinsame Frühstück. Aber natürlich gibt es in Bad Königshofen auch andere Hotels, Pensionen, Ferienwohnungen und -zimmer und den Stadtteilen, wo man sehr gut logieren kann.

Leider wusste ich bisher nicht, dass bei den bisherigen Turnieren in Bad Königshofen die Miete des schönen Kurstaals (Turniersaal) mit Rückvergütungen der Beherbergungsbetriebe abgedeckt wurde. Diese Kosten wurden also ohne unser Zutun aufgebracht. Trotzdem schaffte es Jürgen wiederum, mit allen Beteiligten eine einvernehmliche Lösung zu erzielen.

Für alle Polizei-Schachfreunde, die 2000, 2001 und 2010 noch nicht dabei waren, hier einige wenige wissenswerte Fakten über Bad Königshofen: Die Stadtgeschichte reicht weit in die Vergangenheit zurück. Aus einem fränkischen Meierhof, der 741 als „Chungingssaoba in pago Graffeldi“ das erste Mal erwähnt wurde, entwickelte sich allmählich ein florierender Flecken, der im Jahre 1235 die Stadtrechte erhielt. Trotz seiner wechselvollen Geschichte, z.B. Ausbau zur Festungsstadt für die Würzburger Bischöfe, bewahrte sich das romantische Städtchen bis heute seinen liebenswerten Charakter und den sehenswerten historischen Stadtkern. 1974 wurde die ehemalige Kreisstadt zum „Bad“ erhoben – den dort zutage tretenden Heilquellen und der „FrankenTherme“ mit Deutschlands erstem Heilwassersee sei Dank. Heute leben knapp 7 000 Menschen in dem Städtchen und seinen sieben Stadtteilen.

Es wäre schön, wenn wir die Teilnehmerzahlen des Vorjahres nicht nur erreichen, sondern sogar übertreffen könnten. Die Vorzeichen dafür stehen meiner Meinung nach recht gut: Die meisten Teilnehmer des Vorjahres haben mir signalisiert, dass sie sich auf unser Turnier freuen. Aber auch etliche „Ehemalige“ wollen in diesem Jahr wieder (mal) dabei sein. Bad Königshofen liegt im Norden Bayern und damit geografisch ziemlich zentral, was für eine stattliche Mitspielerzahl sicherlich eine gute Voraussetzung ist...

Ich wünsche mir darüber hinaus, dass wir am Rande unseres bevorstehenden Turniers in Bad Königshofen auch gleich einen Ausrichter für die Meisterschaft 2018 finden. 2019 ist ja Potsdam bereits im Gespräch. Wer an einer Ausrichtung künftiger Turniere interessiert ist, möge sich bitte mit mir in Verbindung setzen.

Mit 64 Grüßen

Rudi Eyer